

Mittwoch 5. Oktober 2011 18 und 20 Uhr Großer Saal

Iannis Xenakis: Pléiades für sechs Schlagzeuger

Frankfurter Schlagzeugensemble:

Evelyn Böckling, Lucas Dillmann, Rainer Römer, Nadezhda Rousseva, Natsuko Takashima, Richard Gläser (Schlagzeug)

Technik: **Marcel Welke** – Licht: **Ingo Weismantel**
Leitung: **Rainer Römer**

Einführung: **Prof. Dr. Rudolf Frisius**

Mit freundlicher Unterstützung des Instituts für zeitgenössische Musik I z M

Pléiades ist eine Komposition für sechs Schlagzeuger, die Iannis Xenakis im Jahre 1978 für die Gruppe „Les percussions de Strasbourg“ geschrieben hat. Pléiades zählt zu den wichtigsten Werken für Schlagzeug im 20. Jahrhundert und zeichnet sich durch eine enorme Wucht und Komplexität aus, die immer durchhörbar und im Gestus als Einheit wahrnehmbar bleibt. Das Werk hat vier Sätze, die sich durch verschiedene Klangfarben und instrumentale Kombinationen voneinander unterscheiden. Drei der Sätze beschränken sich auf einzelne Klanggruppen, die jeweils im Satztitel angegeben sind: Métaux (Metallinstrumente) - Peaux (Fellinstrumente) - Claviers (Stabspiele; d. h. Xylophone und Marimbas, also Schlaginstrumente mit bestimmter Tonhöhe). Der vierte Satz kombiniert diese drei Klanggruppen. Er führt den Titel Mélanges (Mischungen). Das Werk erklingt zum ersten Mal in Frankfurt und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.

Aufgeführt wird das 40-minütige Stück zweimal.